

Eine mögliche Folge des Bluthochdrucks: Arteriosklerose

Mit zunehmendem Alter und in Abhängigkeit von Erbanlagen, Lebensstil und vorhandenen Herz-, Kreislauf- und Risikofaktoren (z. B. **Bluthochdruck**, erhöhte Blutfettwerte) kann es in den Blutgefäßen zu Ablagerungen kommen, die den Blutfluss beeinträchtigen.

Diese Ablagerungen (sog. arteriosklerotische Plaques) enthalten u. a. Blutfette, Eiweiße sowie Bindegewebszellen. Durch diese Gefäßwandveränderungen können die Blutgefäße ihre ursprüngliche Elastizität verlieren, spröde werden und sich gefährlich verengen.

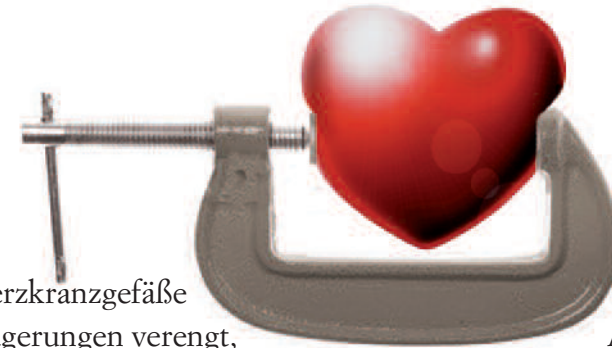
Arteriosklerose – gefährliche Engstellen in den Blutgefäßen

Grundlegend kann die Arteriosklerose in allen Arterien (= Blutgefäße, die sauerstoffreiches Blut vom Herzen in die Peripherie transportieren) auftreten. Bei der koronaren Herzerkrankung sind z. B. die Herzkranzgefäße (Koronararterien) von den arteriosklerotischen Gefäßveränderungen betroffen.

Wird eine Engstelle in einem Herzkranzgefäß durch ein Blutgerinnsel völlig verschlossen, so kann sich ein Herzinfarkt ereignen. Treten die Verengungen in der Halsschlagader auf, so ist die Sauerstoff- und Nährstoffzufuhr zum Gehirn unterbrochen und es kann zu einem Schlaganfall kommen. Herz-, Kreislauf- und Kreislauferkrankungen stellen in Deutschland eine der häufigsten Todesursachen dar.



Wenn es eng wird in der Brust



Sind die Herzkranzgefäße durch Ablagerungen verengt, kann es zu Durchblutungsstörungen und somit zu einem Missverhältnis zwischen Sauerstoffangebot und -bedarf kommen. Im Ruhezustand kann die Sauerstoffversorgung in diesen Fällen noch ausreichend sein, bei Belastung,

z. B. körperlicher Anstrengung, kann in der Folge ein chronischer Sauerstoffmangel auftreten, der das charakteristische „Engegefühl“ (Angina pectoris = Herzenge) in der Brust hervorrufen kann.

Homöopathisches Arzneimittel bei Druck- und Beklemmungsgefühl in der Herzgegend

Nitroglycerin – **Glonoinum** – wird in der Naturheilkunde häufig bei Schmerzzuständen angewendet. Es wirkt hauptsächlich auf die Blutzirkulation und hat sich insbesondere bei Beklemmungsgefühlen und Druck in der Brust und Herzgegend bewährt.



Maiglöckchen – **Convallaria majalis** – enthält herzwirksame Glykoside und Steroide, die besonders bei Herzbeschwerden mit Herzrasen und Atemnot und bei Herzrhythmusstörungen zur Anwendung kommen.



Der Weißdorn – **Crataegus** – ist die bekannteste Pflanze im Bereich der herzstärkenden Gewächse. Die Blätter und Blüten dieses Rosengewächses enthalten Stoffe (Flavonoide), welche die Durchblutung des Herzmuskels fördern und den Gefäßwiderstand in den Blutgefäßen senken. Homöopathische Zubereitungen der Pflanze werden u. a. bei Druck- und Beklemmungsgefühlen in der Herzgegend eingesetzt.



Homviocorin® spezial,
Mischung zum Einnehmen

Homviocorin® spezial

Anwendungsgebiete:
Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: Druck- und Beklemmungsgefühl in der Herzgegend (pectanginöse Beschwerden)

Zusammensetzung:
Wirkstoffe:
Glonoinum Dil. D3 1,0 ml
Convallaria majalis Ø 0,3 ml
Crataegus Ø 4,0 ml

Dosierung:
Soweit nicht anders verordnet:
1 – 3-mal täglich 5 – 10 Tropfen einnehmen.

Gegenanzeigen:
Homviocorin® spezial darf bei Alkoholkranken und Kindern unter 12 Jahren nicht angewandt werden. Nicht anwenden bei Therapie mit Digitalisglykosiden und bei Kaliummangelzuständen. Leberkranke, Schwangere und Stillende sollten Homviocorin® spezial nur nach Rücksprache mit dem Arzt anwenden.

Warnhinweis:
Dieses Arzneimittel enthält 60 Vol.-% Alkohol.

Nebenwirkungen:
Übelkeit, Erbrechen, Herzrhythmusstörungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

Pharmazeutischer Unternehmer:
Homviora Arzneimittel
Dr. Hagedorn GmbH & Co.
Arabellastraße 5
81925 München